

Sterbebegleitung: Beistand bis zum letzten Atemzug

Aufgaben zum Video

1. Kennst du diese Wörter?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe.

Was ist korrekt? Wähl aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Wenn ein Mensch „unheilbar krank“ ist, ist er ...

- a) todkrank.
- b) sterbenskrank.
- c) geisteskrank.

2. Ein Sterbebegleiter ...

- a) kümmert sich jeden Tag um den Haushalt einer kranken Person.
- b) unterstützt kranke Menschen in den letzten Wochen ihres Lebens.
- c) berät bei Fragen rund um den Tod.

3. „ehrenamtlich“ bedeutet, dass ...

- a) ein Beamter seine Hilfe anbietet.
- b) man jeden Monat ein festes Gehalt für seine Tätigkeit bekommt.
- c) jemand ohne Bezahlung Menschen hilft.

4. Was trifft auf ein Hospiz zu?

- a) Alle Menschen, die bald sterben, kommen in ein Hospiz.
- b) Ein Hospiz ist ein Ort, an dem kranke Menschen bis zu ihrem Tod bleiben können.
- c) Im Hospiz kümmert sich ein speziell geschultes Team um die Versorgung der Kranken.

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man, ...

- a) dass eine Frau in einen Krankenhauszimmer liegt.
- b) wie eine Frau ein Sauerstoffgerät auf ihr Gesicht setzt.
- c) dass sich zwei Frauen in einer Küche unterhalten.
- d) wie ein Mann und eine Frau in einem Park spazieren gehen.
- e) dass eine Frau in einer Wohnung einen Hund füttert.
- f) wie ein Mann eine Frau in einem Rollstuhl schiebt.
- g) wie jemand alte Urlaubsfotos betrachtet.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Was ist korrekt? Wähl aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Regina Ciriack ...

- a) wohnt mit ihrem Ehemann im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses.
- b) hat zwei Kinder, die sich abwechselnd um sie kümmern.
- c) kostet es viel Zeit und Kraft, wenn sie ihre Wohnung verlassen möchte.

2. Regina Ciriack sagt, dass ...

- a) sie niemals in ein Hospiz ziehen will.
- b) ihre Freunde nach ihrem Tod eine Party feiern sollen.
- c) ihre Asche in den Bergen verstreut werden soll.

3. Martina Bukatz ...

- a) hat eine mehrjährige Ausbildung zur Sterbebegleiterin gemacht.
- b) hat als Sterbebegleiterin schon viele Menschen unterstützt.
- c) fällt es nicht immer leicht, eine professionelle Distanz zu den Kranken zu wahren.

4. Martina Bukatz sagt, dass ...
- a) sie nicht mit allen Menschen offen über den Tod sprechen kann.
 - b) es sie viel Energie kostet, Regina beim Sterben zu begleiten.
 - c) der Abschied von Regina so war, wie diese sich ihn gewünscht hatte.
5. Wolfgang Ciriack ...
- a) ist seit 40 Jahren mit Regina verheiratet.
 - b) arbeitet im Homeoffice, damit er die ganze Zeit für Regina da sein kann.
 - c) möchte, dass seine Frau sehr schnell in ein Hospiz umzieht.
6. Wolfgang Ciriack sagt, dass ...
- a) Regina mit seiner Unterstützung noch gut zuhause wohnen kann.
 - b) er gerne der Diener für seine Frau ist.
 - c) er es besser findet, wenn seine Frau mit ihm zusammen in der Wohnung lebt.

4. Übe den Wortschatz!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

Sich mit dem baldigen Tod eines geliebten Menschen auseinanderzusetzen, kann für eine Familie zu einer großen _____ werden. Deswegen kann ein ausgebildeter _____ in dieser schweren Zeit wichtige Unterstützung geben. Er hat die nötige _____, um mit dem kranken Menschen auch über Themen zu sprechen, die mit dem Tod zusammenhängen: Wie soll die eigene _____ gestaltet werden? Ist der Umzug in ein _____ vielleicht die beste Entscheidung, um die Familie nicht weiter zu belasten? Durch regelmäßige Besuche und Gespräche kann ein Sterbebegleiter die Angst vor dem Tod nehmen und der kranken Person sogar _____ vermitteln.

- | | | |
|--------------------|---------------|---------------|
| a) Sterbebegleiter | b) Beerdigung | c) Belastung |
| d) Distanz | e) Hospiz | f) Zuversicht |

5. Übe die Umgangssprache!

Wähl den passenden Ausdruck aus und schreib ihn in der richtigen Form in die Lücken. In jede Lücke kommt ein Wort.

1. Ich glaube nicht, dass du sie überzeugen kannst. Sie hat schon immer _____ gehabt!
2. Wenn wir mal zum Arzt müssen, ist das immer _____! Die ganzen Treppenstufen machen es uns echt nicht leicht.
3. Ich möchte alle wichtigen Entscheidung treffen, solange ich noch _____ bin.
4. Für sie als Sterbebegleiterin ist es entscheidend, dass sie eine _____ .
5. Ich _____ , dass die Pflege meiner Frau belastend für mich ist. Aber ich möchte bis zum Schluss für sie da sein.

in Kauf nehmen

professionelle Distanz

wahren

Herr seiner Sinne

seinen eigenen Kopf

ein riesiger Akt

Autorin: Isabell Steffensmeier